

Verein von Altertumsfreunden im Rheinlande

Bericht über die Tätigkeit im Jahre 2020

Wegen der Corona-Pandemie konnte nach einhelliger Meinung des Vorstandes die turnusgemäße Mitgliederversammlung 2020 nicht durchgeführt werden. Die das Jahr 2019 betreffenden Entscheidungen sollen bei der Mitgliederversammlung 2021 nachgeholt werden. Vorträge und Besichtigungen konnten nur wenige durchgeführt werden, die Führung zum römischen Bonn entfiel in diesem Jahr ganz.

Bericht des Vorsitzenden

Publikation

Bonner Jahrbücher 219 (Darmstadt 2020)

VIII und 528 Seiten mit 173 Abbildungen und 52 Tafeln.

Vorträge

Stefan Ardeleanu (Universität Heidelberg)

Numidia Romana? Nordafrikanische Städte zwischen römischer Republik und früher Kaiserzeit (17. Januar)

Nordafrika bildete seit dem dritten vorchristlichen Jahrhundert ein zentrales Interessensgebiet Roms. Dennoch stilisiert die Forschung bis heute die Zeit der Republik und frühen Kaiserzeit auf dem Kontinent als äußerst quellenarme Epoche. Wie neue Grabungen belegen, durchliefen die Städte Numidiens jedoch in dieser Periode eine überaus dynamische Ausbauphase. Doch wie sahen diese aus und welche Rolle spielte die Präsenz Roms für die nordafrikanischen Stadtbilder? Der Vortrag erklärte diese urbane Entwicklungsphase jenseits gängiger Akkulturationsmodelle (etwa der Romanisierung) und richtete das Augen-

merk auf lokale und mikroregionale Charakteristika der Städte.

Dr. Jean Krier (Nationalmuseum für Geschichte und Kunst Luxemburg)

Römische Prunkvillen im westlichen Treverergebiet (13. Februar)

Als 1975/76 im luxemburgischen Echternach eine römische Villenanlage von riesigen Ausmaßen mit ungewöhnlich prunkvoller Ausstattung ausgegraben wurde, galt diese einige Zeit als eine der größten und reichsten römischen Villen nördlich der Alpen. Die Bedeutung der Echternacher Anlage ist nach wie vor unbestritten, doch steht sie heute keineswegs mehr isoliert da. Durch die Arbeit der Luxemburger Archäologen wurden in den vergangenen drei Jahrzehnten im westlichen Treverergebiet mehrere vergleichbare Komplexe entdeckt und untersucht. Zu nennen sind etwa die Großvillen von Bartringen, Diekirch, Schieren und Vichten. In seinem reich bebilderten Vortrag stellte der Referent diese noch kaum bekannten römischen Prunkvillen des westlichen Treverergebietes überblickartig vor.

Besichtigungen

Eine Führung für die Vereinsmitglieder in der römischen Grabkammer in Köln-Weiden wurde am Samstag, dem 26. September, durchgeführt von Prof. Dr. Heinz Günter Horn, Ehrenmitglied des Altertumsvereins und Vorsitzender des Fördervereins Römergrab in Weiden e.V. Diese besterhaltene unterirdische Grabanlage aus der Römerzeit nördlich der Alpen wird seit einigen Jahren mit großem Engagement durch den zugehörigen Förderverein betreut und ist wieder wie in römischer Zeit erlebbar. Neu ist, dass sie in den letzten beiden Jahren zusammen mit dem Schutzbau und dem Wärterhaus des neunzehnten Jahrhunderts darüber beziehungsweise daneben mit großem Aufwand zu einem ganzheitlichen, in dieser Form hierzulande einzigartigen Lern- und Erlebnisort umgestaltet wurde.

Ebenso wie diejenige bei der Grabkammer von Weiden war auch die am 11. Oktober anlässlich des Dritten Europäischen Tages der Restaurierung erneut angebotene Führung durch die Restaurierungswerkstatt des Bonner Landesmuseums wegen der Einschränkungen aufgrund der Pandemie nur in Kleingruppen möglich. Geboten wurde ein Einblick in die vielseitige Arbeit der Restauratoren, zum Beispiel, wie ein Mosaik zusammengesetzt wird, wie Gemälde restauriert und jahrhundertalte Hölzer konserviert werden. Die Arbeit des Forschungslabors war ein weiterer Themen-schwerpunkt.

Mitglieder

Der Verein hat im Berichtsjahr den Tod folgender Mitglieder zu beklagen: Prof. Dr. Hermann Dannheimer, Mitglied seit 1. Januar 1965; Dr. Karlheinz von den Driesch, verstorben am 8. August 2020, Mitglied seit 1. Januar 1998; Heiner Günster, verstorben am 20. März 2020, Mitglied seit 2014; Claudia Hinrichs, Mitglied seit 2018; Rolf Maassen, verstorben am 15. Juli 2020, Mitglied seit 1971; Walter-Rudolf Scheidt, verstorben am 25. November 2020, Mitglied seit 2017; Prof. Dr. Theo Schreiber, verstorben Anfang 2017, Mitglied seit 1961; Günter Trentzsch, verstorben am 6. Februar 2020, Mitglied seit 1973; Hubert Willkomm, verstorben am 10. September 2020, Mitglied seit 2014.

Dem Verein sind im Berichtsjahr folgende Mitglieder beigetreten: Ralf Beck, Bonn; Dr. Christian Kolmer, Bonn; Henning Lindhoff, Rheinbach; Friedrich Lüdecke, Ratingen-Lintorf; Ulrike Müsse-meier, Rheinbach; Dieter Trübenbach, Bonn; Uwe Schreiner, Sankt Augustin; Ferdinand Wulfmeier, Bonn.

Fünfundzwanzig Jahre lang Mitglied des Vereins sind die Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Brigitta Hoffmann, Karl Georg Hey, Robert Nieter, Thomas Ibeling, Günther Petzchen und die Universitätsbibliothek Amsterdam.

Fünfzig Jahre lang Mitglied des Vereins sind Heinz-Peter Förster-Großenbach, Manfred Hundt, Hans-Peter Kuhnen und Jeannot Metzler.

Der Verein hatte am Ende des Berichtsjahres 669 Mitglieder. (Frank Rumscheid)

Kassenbericht

Vermögen am 1. Januar 2020 35.364,29 €

Einnahmen

Mitgliedsbeiträge 27.101,12 €

Spenden 839,00 €

Ausgaben

Bewirtung bei Veranstaltungen 304,96 €

Publikationen BJB, Flyer 4.812,03 €

Bibliothek 3.792,11 €

Reisen Vorträge 550,20 €

Honorare Vorträge etc. 507,90 €

Vereinsbeiträge 285,00 €

Versandkosten und Verwaltung 4.150,25 €

Software, Rechts- und Beratungskosten 97,39 €

Rücklastschriften 23,62 €

Personal, Nebenkosten 4.155,78 €

Nebenkosten Geldverkehr 285,38 €

Reinvermögen am 31. Dezember 2020 44.339,79 €